

Zeitschrift: Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum
Herausgeber: Benediktiner von Mariastein
Band: 33 (1955)
Heft: 8

Buchbesprechung: Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

aus. Am 10. Dezember verweist P. Vinzenz nach Solothurn, wo er die Seminaristen unserer Diözese durch Exerzitien auf die Subdiakonatsweihe vorbereitet. P. Fidelis hält am 11. November in Hofstetten die Predigt für die Muttergottesfeier der Marianischen Kongregation und des Blauring. Am 4. Adventsonntag hilft P. Odilo in Rodersdorf aus. P. Plazidus gibt den Präsidenten der Kirchenchöre des Dornecks eine Einführung in die neue Karwochenliturgie. P. Thomas hält einen Vortrag am Pfarreiabend in Dornach.

Die ruhigen Tage geben auch Möglichkeit zu nötigen Renovationen. Auf Weihnachten wird im Gang zur Gnadenkapelle eine neue Beleuchtung eingerichtet. In den Tagen nach Weihnachten wird ein neuer Hochaltarteppich in Gebrauch genommen.

Am 7. Dezember starb Herr Josef Kasper, Mariastein, an den Folgen eines Hirnschlages. Am 12. Dezember schied H. H. Pfarrer Müller, Klingerzell, aus diesem

Leben. Beide Abonnenten unserer Zeitschrift werden ins Gebet empfohlen.

Am Schluß des Jahres blickt der Chronist mit Dank und Freude auf die vergangenen Monate zurück. Viele Gnadentage durften wir erleben: Zwei feierliche Professen, zwei Priesterweihen und Primizen, das Jubiläum der Weihe unserer Kirche. Wenn auch die Pilgerscharen nicht so zahlreich waren wie während des marianischen Jahres, so waren doch vor allem die Sonntage des Sommers große Pilgertage. Im ganzen dürften dieses Jahr wohl gegen 100 000 Pilger unser Gotteshaus besucht haben. 427 Paare schlossen unter dem Schutz der Mutter vom Trost ihren Lebensbund. Auch Tage der Trauer mußten wir erleben. Fünfmal klang die Todesglocke vom Turm. So reiche Ernte hat der Schnitter Tod noch nie gehalten. Für alles danken wir dem Herrgott, weil alles aus seiner liebenden Vaterhand kommt. P. Anselm.

BUCHBESPRECHUNG

Erika G. Schubiger, Was Eva wünscht. Ein Buch für den jungen Adam von heute. Rex-Verlag Luzern.

Was Eva wünscht, möchte jeder junge Adam von heute vor allem dann erfahren, wenn sich die Wünsche auf ihn selbst beziehen. Gut, er greife ruhig zum herrlichen Buch, das Fräulein Erika Gertrud Schubiger für ihn geschrieben. In diesem Spiegel wird er nicht allein sehen, wie er ist, sondern auch, wie er sein könnte, und vor allem, was er sein sollte. Hier bekommt der junge Adam von heute Dinge zu hören, die ihm auf der Kanzel und im Beichtstuhl so und so oft nahegelegt wurden, ohne das gewünschte Echo zu finden. Wenn er aber merkt, daß Eva nicht gedient ist mit einem Waschlappen, daß sie in ihrem künftigen Gatten Halt und Geborgenheit sucht, daß sie den Gentleman dem Kraftmeier vorzieht und letztlich im zukünftigen Mann Christus selber sehen und verehren möchte,

Christus, der durch Sanftmut und letzte Hingabe «das Land besitzt» — wird der junge Adam mit energischem Ruck von der breiten und bequemen Straße abbiegen zum engen und schmalen Pfad, der zum Leben führt. Auf einmal ist er bereit, sogar die Borsten zwischen Nase und Mund wegzurasieren, weil Eva der Schnauz nicht gefällt!

Die Verfasserin ist seit Jahren tätig im verdienstvollen Werk katholischer Eheanbahnung. Sie weiß genau, was Eva wünscht und was Adam gefällt. Selber ehelos, besitzt sie den nötigen Abstand und die richtige Weitsicht, um raten und helfen zu können. Seit 20 Jahren ist Fräulein Schubiger Oblatin unseres Klosters. Wer den Dingen auf den Grund geht, findet in ihrem Buch jene Diskretion, die benediktinische Seelenhaltung kennzeichnet. Eine beglückende Synthese von Natur und Übernatur, die sich in Ehrfurcht verneigt vor allem, was Gott geschaffen und an-

geordnet und darum nichts anzufangen weiß mit ungesunder Prüderie. Bisweilen wird die Autorin durch ihr tiefes Wissen um viel Tragik und schmerzliche Enttäuschung zur Prophetin, die beschwört und mahnt. Meistens aber strahlt in ihrem Buch ein blauer Himmel — es will weder predigen noch befehlen, sondern gefallen. Trotzdem — und das wird sich der junge Adam vor allem merken müssen — verstärkt sich von Seite zu Seite jene Überzeugung, die ein berühmter Theologie-Professor unserer Tage ins Wort gefaßt: «Meine Herren, das Ehe-Kloster ist das strengste von allen!» P. Vinzenz

Nordschweiz-Almanach 1955. Vereinsdruckerei Laufen.

Herr Beda Jung durfte freudig an die

Redaktion des zweiten Birstaler Jahrbuches gehen, hatte sich doch das erste Heft sofort einen großen Kreis von Freunden geschaffen. Kein Wunder! Wer liebt es nicht, die engere Heimat durch Wort und Bild tiefer zu erfassen, die Gegenwart aus der Vergangenheit besser zu begreifen, am Ende des Jahres die frohen und tragischen Ereignisse sich nochmals aufzuzählen. Zu all dem und anderem mehr verhilft dem geneigten Leser unser inhaltsreicher Almanach.

Mariastein behauptet auch in diesem Heft wieder einen vornehmen Platz — sein Heiligtum sowohl wie seine Hüter, die verstorbenen (P. Willibald seligen Andenkens vor allem!) und die lebenden, die im Kloster und auf den inkorporierten Pfarreien wirken. P. Vinzenz.

Der Gang zu unseren Inserenten lohnt sich!

Sanitäre Installationen
Waschmaschinen diverser Marken
Geschultes Personal bürgt für
sachgemässe Beratung und
sorgfältige Arbeit

Stebler-Saner Nunningen

Metallwarenfabrik
Telephon 80 44 81

**A. + F. GALLATI-THÜRING
FLÜH**



Schneider- und
Coiffeurgeschäft
empfehlen sich
für alle in ihr Fach
gehörenden Arbeiten

Qualitätsdrucksachen für
Handel, Industrie, Gewerbe

DRUCKEREI CRATANDER AG

Basel Petersgasse 34
Telephon 22 38 90